

Keßler, Prof. Dr. phil. habil. Jutta

IU Internationale Hochschule
Große Bleiche 14-20
55116 Mainz

✉ jutta.kessler@iu.org

☎ +49 6131 493 700

☎ +49 177 4241510



Name / Surname:	Keßler, geb. Schlich
Vorname / First name:	Jutta
Geburtsdatum / Date of birth:	12.05.1967
Akademische Ausbildung / Academic education:	<p>Grundstudium an der Universität Trier (Deutsch/ Französisch/ Pädagogik für das Lehramt an Gymnasien), Dipl.-Pädagogik (1986-1988)</p> <p>Hauptstudium an der Universität Heidelberg (Deutsch/ Französisch/ Erziehungswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien) (1988-1992);</p> <p>Auslandsstudium an der University of Manitoba (Canada) (09/1989-04/1990)</p> <p>Promotion mit Auszeichnung in den Fächern Erziehungswissenschaften, Germanistik und Romanistik (summa cum laude) (24.11.1992); Dissertation <i>Ergon und Energeia. Phänomenologie der Wahrnehmung von Literatur</i> (Tübingen 1994).</p> <p>Habilitation: 21. Dezember 2000; Habilitationsschrift <i>Literarische Authentizität. Prinzip und Geschichte</i> (Tübingen 2002) (Ergebnis: <i>venia legendi</i>)</p>
Lehrbefähigung / Teaching experience:	<p>Professeure de langue allemande am Collège Universitaire de Saint-Boniface und an der University of Manitoba (Canada) (1989-1990)</p> <p>Wissenschaftliche Assistentin (Vollzeit) an der Universität Heidelberg (1993-1995) (Seminare, Abnahme von Zwischenprüfungen, Publikationstätigkeit)</p>

	<p>Hochschulassistentin im Beamtenverhältnis auf Zeit (C 1-Professur Vollzeit) an der Universität Heidelberg (1993-2001) (Seminare, Abnahme von Zwischenprüfungen und Magisterexamina, Publikationstätigkeit und Verpflichtung zur Habilitation (absolviert schriftlich am 24.07.2000 und mündlich am 21.12.2000)</p> <p>Hochschuldozentin im Beamtenverhältnis auf Zeit (C 2-Professur Vollzeit) an der Universität Heidelberg (2001-2007) (Vorlesungen, Seminare und Kolloquien, Abnahme von Zwischenprüfungen, Magister, Staats- und Promotionsexamina, Publikationstätigkeit)</p> <p>Privatdozentin für Neuere Deutsche Literatur. Schwerpunkt: Volldeputat im Rahmen der Hochschuldozentur 2001-2007; Venia-Legendi-Lehre (2007-2011)</p> <p>Fachleitung des Profulfachs Pädagogik und Psychologie am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium des Heidelberger Privatschulentrums der F&U Rhein-Main-Neckar (2011-2012) (Vollzeit)</p> <p>Gastdozenturen in Galway, Nottingham, Bangkok, Honolulu (2002, 2002, 2003, 2014)</p> <p>Lehrerin für Musik an Grundschulen im Landkreis Bad Kreuznach (2016)</p> <p>Lehrerin für Deutsch in der Oberstufe (Kl. 9-13), inklusive Abiturvorbereitung an der Freien Waldorfschule Trier e.V. (2017) (Vollzeit)</p> <p>Lehrerin für das Profulfach Pädagogik/Psychologie und Sozialmanagement am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium und an der Berufsfachschule für Kinderpflege beim IB Baden (2017-2019) (Vollzeit)</p>
Weiterbildung / Further education:	Berufsbegleitendes Zusatzstudium mit berufsqualifizierendem Abschluss (Diplom) im externen Verfahren an der Universität Rostock (in Kooperation mit Outward Bound e.V.): Sozialpädagogik, Vertiefungsrichtung Handlungsorientierte Lernmethoden (Erlebnispädagogik) (1993-1995) (Note: 1,5)
An der IU Internationale Hochschule seit / At the university of applied science since:	Campus Mannheim (seit 01.04.2020) Campus Mainz (seit 01.04.2021)
Beschäftigungsgrad an der IU Internationale Hochschule / Level of employment:	Professorin Vollzeit 300 UE/Semester
Schwerpunkt Lehrtätigkeit / Core area of teaching:	Sozialwissenschaften Pädagogik Case Management

<p>Interdisziplinäre Aspekte / Interdisciplinary aspects:</p>	<p>Case Management als transdisziplinäre Schnittstellenaufgabe im Sozial- und Gesundheitswesen (Schwerpunkt Palliative Care)</p> <p>Qualitative Forschungsmethoden (Ethnografie, Dokumentenanalyse, Hermeneutik, Biografieforschung)</p> <p>Kreativitätstherapie (Bibliotherapie, Kreatives Lesen und Schreiben, insbes. wiss. Texte)</p>
<p>Tätigkeiten in den Bereichen / Working experience in the field of:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterbildung / Further education - Forschung / Research - Beratung / Consulting 	<p>Gleichstellungsbeauftragte an der Universität Heidelberg (2002-2006)</p> <p>Coaching-Beauftragte an der Universität Heidelberg, in Zusammenarbeit mit dem Psychotherapeutischen Beratungszentrum der Universität Heidelberg (2004-2007), eingesetzt zur Reduzierung der Studienabbruch-Quote</p> <p>Kick-Off und Leitung der Tagung <i>Individualität als Herausforderung</i> an der Universität Heidelberg, gefördert von Heidelberger Druckmaschinen (2005)</p> <p>Freie Mitarbeit bei der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. in Bonn: Tutorin der ausländischen Stipendiat:innen an den Hochschulen im Rhein-Neckar-Dreieck; Prüfungsvorsitz der Auswahlkommissionen zur Vergabe von Studien- und Promotionsstipendien; Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger zum Verhältnis von Literatur und Politik (seit 1994)</p> <p>Gründung und Co-Leitung des Internationalen Vereins für Erlebnispädagogik e.V. mit Sitz in Bad Kreuznach; Durchführung von gruppentherapeutischen Maßnahmen mit Mitteln der Freizeitpädagogik u.a. Klettern, Kitesurfen, Kanuwandern, Trekking, Solo (1995-2006)</p> <p>Gründung und Führung einer Praxis für Coaching im Wellness Paradise in Bad Kreuznach; Einzel-, Paar- und Gruppenberatungen, Vorträge und Exkursionen, insbesondere für Kurgäste (seit 2000)</p>
<p>Wie werden eigene Forschungsergebnisse in die Lehre eingebracht / Own results of research are incorporated into teaching by:</p>	<p>Forschungsschwerpunkte auf Stigmatisierungsprozessen und Schwarzer Pädagogik in Unterricht und Lehre wirken sich direkt auf Umgang mit Klientel (Studierende, SuS) aus: wertschätzende, bindungsorientierte Haltung nach dem bindungstheoretischen und –praktischen Paradoxon: Das Geheimnis gelingender Bildung ist eine sichere Bindung. Bindung ist dabei das Gegenteil von Abhängigkeit. Bindung fördert das Explorationsverhalten, ergo die Neugier als Motor des Lernens. „Wo die Beziehung nicht stimmt, hat die Sache keine Chance.“</p>

Handlungsorientierung durch Fokus auf erlebnispädagogische Methoden (s. Ausbildung zur Sozialpädagogin) Exkursionen, Ermöglichung von vielfältigen Erfahrungen an der Schnittstelle von Ausbildung/ Studium und Beruf. Bsp: Gründung und Leitung der *Heidelberger Literatur-Werkstatt*, Forum für kreative Wissenschaft und berufliche Orientierung, umfassend Performance und Theater, Film, Kreatives Schreiben, Hörspiel, Exkursionen und Public Relations, dokumentiert auf einem öffentlichen Semesterabschlussfest im Heidelberger Kulturbahnhof Karlstor (2005-2010), in Zusammenarbeit mit SWR 2, Medienforum Heidelberg, Experten für Kreatives Schreiben, Theater-, Medien- und Erlebnispädagogen, gefördert von Stadtwerke Heidelberg, Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg und Spender:innen

Umsetzungsstärke von der Rezeption studentischer Ideen über deren Gestaltung und Durchführung bis hin zur Dokumentation. Bsp.: Seminar, Exkursion und Buchpublikation mit Studierenden zum Thema *Das Kaspar-Hauser-Syndrom in Literatur und Film, Forschung und Lehre*, gefördert von der Geschwister Böhlinger Ingelheim-Stiftung für Geisteswissenschaften (1996-1999); Leitung der Heidelberger Poetik-Dozentur *Der Sound des Jetzt*, mit zahlreichen Vertreter:innen der Pop-Literatur-Szene, finanziert von der Stadt Heidelberg (1997 u. 2003)

Reformpädagogische, auf ganzheitliches Lernen durch Kontrast, v.a. zwischen Kultur und Natur setzende Didaktik durch Exkursionen in die Natur mit Trekking und Solo (Übernachten unter freiem Himmel so gut wie alleine) an heimischen Kultstätten zur Vertiefung sozialtherapeutischer Themen durch Selbst- und Gruppenerfahrung

Beteiligung an aktuellen öffentlichen Events des Sozialraums, z.B. Leitung der Performance *Selbstbestandheit – 200 Jahre Heidelberger Romantik* in der Stadtbücherei Heidelberg, gefördert von der Stadt Heidelberg (10/2006); 08.07.2020: Robotik im Gesundheitswesen und in der Pflege – Öffentliche Podiumsdiskussion mit Patrick Fehling (IU Internationale Hochschule)

Wirtschaftlichkeit (Effektivität plus Effizienz) als Maxime aller Projekte mit Studierenden – Care- und Case-Management-Haltung als natürliche Quelle von Sozialarbeit; Realisierung von Sozialmanagement insbes. in Public Relations & Fundraising als dritte Säule neben Inhalten und Formaten; Erzeugung und Vermarktung von Bildung als Produkt

	<p>Humor – problemlösende und gesundheitsfördernde Haltung, Technik, Methode und mehr; Basis: spielerisches Verhalten als zweischichtige Verhaltensweise zwischen Spaß und Ernst, Phantasie und Wirklichkeit, Verstand und Gefühl (in Anlehnung an Schillers ‚Ästhetische Erziehung‘ hin zu Lebenskunst – Vortrag im Rahmen einer Vortragsreihe am IU-Standort Hannover, vorauss. 04/2022 unter dem Aspekt ‚Gesellschaftlicher Wandel: Herausforderungen und Perspektiven für die Soziale Arbeit‘</p>
<p>Expertentätigkeit / Worked as an expert in:</p>	<p>Coaching, Erlebnispädagogik, Hochschullehre, Oberstufenunterricht nach reformpädagogischen Bildungsplänen (Anthroposophie), Abiturvorbereitung (Waldorf-Abitur ‚Deutsch‘ Rheinland-Pfalz; Zentralabitur Baden-Württemberg für Profilfach Pädagogik/Psychologie an Sozialwissenschaftlichen Gymnasien), Fachleitung (Profilfach Pädagogik/ Psychologie, Sozialmanagement), Musik (Klavier klassisch, Improvisation, Filmmusik), Kitesurfen, Schauspiel (Eignungsprüfung bestanden 1986 Theater Frankfurt a.M., Körper als Instrument), Tanz (klassisch und modern).</p>